

Innovation mit Werten

Von null auf 5.000

Inhabergeführte Unternehmen sind in der Reinigungsbranche meist nur bis zu einer gewissen Betriebsgröße üblich. Dass es auch Ausnahmen dieser Regel gibt, zeigt das Beispiel des Südtiroler Familienunternehmens Markas, welches auch in Österreich eine bedeutende Marktstellung in gewissen Segmenten hat.

■ Wie man in 25 Jahren von null auf über 5.000 Mitarbeiter wächst, welche Werte hinter dem Erfolg stehen und wie es ein Dienstleister schafft, sowohl für Mitarbeiter als auch für akademische Führungskräfte ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, all dies hat *rationell-reinigen-ÖSTERREICH*-Redakteur Thomas Mayrhofer den Markas-Österreich-Geschäftsführer Mag. Bernd Knünz (eMBA) am Firmensitz in St. Pölten gefragt.

rationell reinigen: Herr Mag. Knünz, Sie sind seit zwei Jahren bei Markas als Führungskraft tätig. Was hat Sie dazu bewogen, in die imagegemäß nicht als besonders attraktiv angesehene Reinigungsbranche zu wechseln?

Knünz: Ich meine, dass Management bei allen Branchenbesonderheiten überall gleich funktioniert. Ich habe nach einer sportwissenschaftlichen Ausbildung in Innsbruck ein Betriebswirt-MBA in St. Gallen angehängt und war dann in einer Stabsstelle für strategisches Management in der IT-Branche tätig. Weil das Managen dieser Tochterunternehmung eines internationalen Konzerns sehr viel um die nächsten Quartalszahlen ging und der persönliche Gestaltungsspielraum eher gering war, habe ich eine neue Herausforderung gesucht. Mich hat dann in einem persönlichen Gespräch die Unternehmerfamilie Kasslatter überzeugt, dass wir in unseren Vorstellungen und Werten sehr gut zueinander passen. In meiner Aufgabe als Österreich-Geschäftsführer – gemeinsam mit Mag. Christoph Kasslatter – habe ich eine spannende Herausforderung mit viel Eigengestaltungsmöglichkeit übernommen, die mir jeden Tag Freude bereitet. Mag. Christoph Kasslatter wird mit Beginn 2011 von seinem Vater Ing. Mario Kasslatter die Unternehmensgesamtverantwortung übernehmen.

rationell reinigen: Worin bestehen für Sie die Unterschiede zwischen einer Kapitalgesell-

schaft und einem Familienunternehmen und wie wirken sich jene in der Praxis aus?

Knünz: Bei Markas sind die Werte des Unternehmens ein Abbild

der Kultur der Eigentümerfamilie. Die Eigentümer leben Service, Fairness und Innovation seit über 25 Jahren authentisch vor. Das ist der Nährboden für eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens. Alle Gesellschaften der Markas-Gruppe sind zu 100 Prozent in Familienbesitz, und das wird auch so bleiben. Das ermöglicht uns, auch in konjunkturell schwierigeren Zeiten an unserem langfristigen Erfolg konsequent weiterzuarbeiten, ohne dass wir mit Gewalt die nächsten Quartalsvorgaben erreichen müssen. Wir wachsen stetig und vernünftig, aber eben nicht zu schnell. Wir behandeln unsere Mitarbeiter als Menschen und muten der Organisation nur so viel Veränderung zu, wie sie verkraften kann. Auch sind die Türen des Managements für alle Mitarbeiter stets offen, um Probleme rasch und unbürokratisch zu lösen. Und nicht zuletzt bieten wir unseren Mitarbeitern, aber auch unseren Kunden, Stabilität und Sicherheit.

rationell reinigen: Sie sind schwerpunktmäßig im Gesundheitsbereich gut vertreten, wie ist die Stimmung bei den Kunden und am Markt allgemein?

Knünz: Wir pflegen mit unseren Kunden immer ein sehr partnerschaftliches Verhältnis. In wirtschaftlich angespannten Zeiten nutzen wir dieses partnerschaftliche Verhältnis noch stärker, um gemeinsam Einsparungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen. Wir suchen nach möglichen Anpassungen beispielsweise in Durchführungsfrequenzen oder Leistungsinhalten, die sich nicht gravierend auf die Qualität auswirken, und helfen so den Kunden zu sparen. Auf der anderen Seite sind unsere Kunden gerade in Sparzeiten sehr interessiert, durch die Ausweitung des Outsourcings auf andere Dienstleistungen weitere Einsparungspotenziale zu realisieren.

rationell reinigen: Sie beanspruchen in Ihren Firmenwerten das Thema Innovation besonders. Wie stellt sich das in der Praxis dar?

Knünz: Dies ist für uns kein Lippenbekenntnis, sondern wirklich gelebte Praxis. Wir haben eine Entwicklungsabteilung, die ständig an unseren Technologien und Techniken feilt. Sie hat z.B. das Markas Reinigungssystem so entwickelt und optimiert, dass Fehler durch mangelhafte Bedienung durch Mitarbeiter so weit wie möglich ausgeschaltet werden. Wir haben mit dem Biodynamischen Institut eine ergonomische Analyse für die optimale Breite des Moppschwerts gemacht, damit unsere Mitarbeiter schnell und leicht arbeiten können. Bei der Chemie setzen wir mit unserem Partner Tana auf besonders umweltfreundliche Systeme. Während wir unsere Reinigungswagen von Partnern in Italien nach unseren Plänen fertigen lassen, setzen wir bei den Maschinen hauptsächlich auf Stangl, weil bei diesem Partner alles passt. Auch garantieren wir unseren Kunden mit unseren Zertifizierungen aller unserer Prozesse Sicherheit und ein bestmögliches Ergebnis. Wir drehen so ständig an vielen „kleinen Schrauben“, die aber in Summe dann eben doch den Unterschied ausmachen. Die ständige Optimierung aller Prozesse bleibt auch in der Zukunft eine wichtige Aufgabe für uns.

rationell reinigen: Sie sind auch für das Land Polen verantwortlich. Warum ausgerechnet dieser Markt und wie läuft es dort?

Knünz: Wir sind einfach auf Anfrage mit einem Kunden dorthin mitgegangen. Durch diesen Erststrukturaufbau wollen und können wir in diesem großen Hoffungsland Schritt für Schritt wachsen. Auch in Rumänien, für das Mag. Florian Kasslatter verantwortlich ist, war dies so. Wir



Markas investiert gerade drei Millionen Euro in die neue Österreichzentrale in St. Pölten.

Bilder: Markas



Mag. Bernd Knünz
ortet in Österreich
noch viel Potenzial.

rechnen auch dort mittel- und langfristig mit guten Umsatzzahlen. Diese Märkte stehen noch am Anfang, da die Outsourcingkultur noch jung ist. Wir etablieren aber auch dort unsere verlässliche Servicekultur, für die wir bekannt sind.

rationell reinigen: Wo sehen Sie Markas Österreich in drei Jahren?

Knünz: Wir stehen nach dem Generationswechsel im Unternehmen vor einem neuen Quantensprung. Wir bauen gerade unsere Firmenzentrale in St. Pölten neu auf, nachdem wir am Standort, wie Sie sehen, bereits mit Containern zusätzliche Flächen schaffen mussten, da wir aus allen Nähten platzen. Genau wie bei unserem Engagement für die Umwelt in unserer täglichen Arbeit, z.B. bei der Wasserverbrauchs- oder Chemieminimierung oder die Teileumstellung unseres 40 Stück großen Fuhrparks auf Gas- oder Elektrobetrieb, ist uns dabei der Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanke ein großes Anliegen. Unsere neue Zentrale für derzeit 40 stationäre Mitarbeiter ist nach einer Umplanung, die nun genau unserer Firmenphilosophie entspricht, voll im Zeitplan und wird von uns planmäßig im Dezember bezogen werden. Mit dieser drei Millionen Euro schweren Investition auf Eigengrund setzen wir ein deutliches Bekenntnis zur Wichtigkeit des österreichischen Marktes für Markas und damit den Grundstein für weiteres solides Wachstum. Im Sommer ist dann ein großes Einweihungsfest geplant, zu dem ich Sie heute schon recht herzlich einlade.

rationell reinigen: Da komme ich sicher gerne, wenn wieder Ihr besonders freundlicher Koch dabei ist, den ich mit seinem toll arrangierten Speisen bereits beim Krankenhauskongress in Zell am See kennen lernen durfte.

Künz: Der wird sicher kommen. Wir haben schließlich durch unseren Food-Service-Bereich, der in Italien täglich über 10.000 Verpflegungstage herstellt, nicht nur die technische Kompetenz für das Catering, sondern präsentieren damit auch die berühmte Süd-

tiroler Gastlichkeit und die lokalen Produkte aus der Markas-Heimat, was von unseren Kunden und Partnern bestens geschätzt wird.

rationell reinigen: Vielen Dank für das Gespräch und die Vorfreude auf Ihr Fest.

Thomas Mayrhofer | thomas.mayrhofer@rationell-reinigen.at